

Nat'Our Route 3 Wege ohne Grenzen



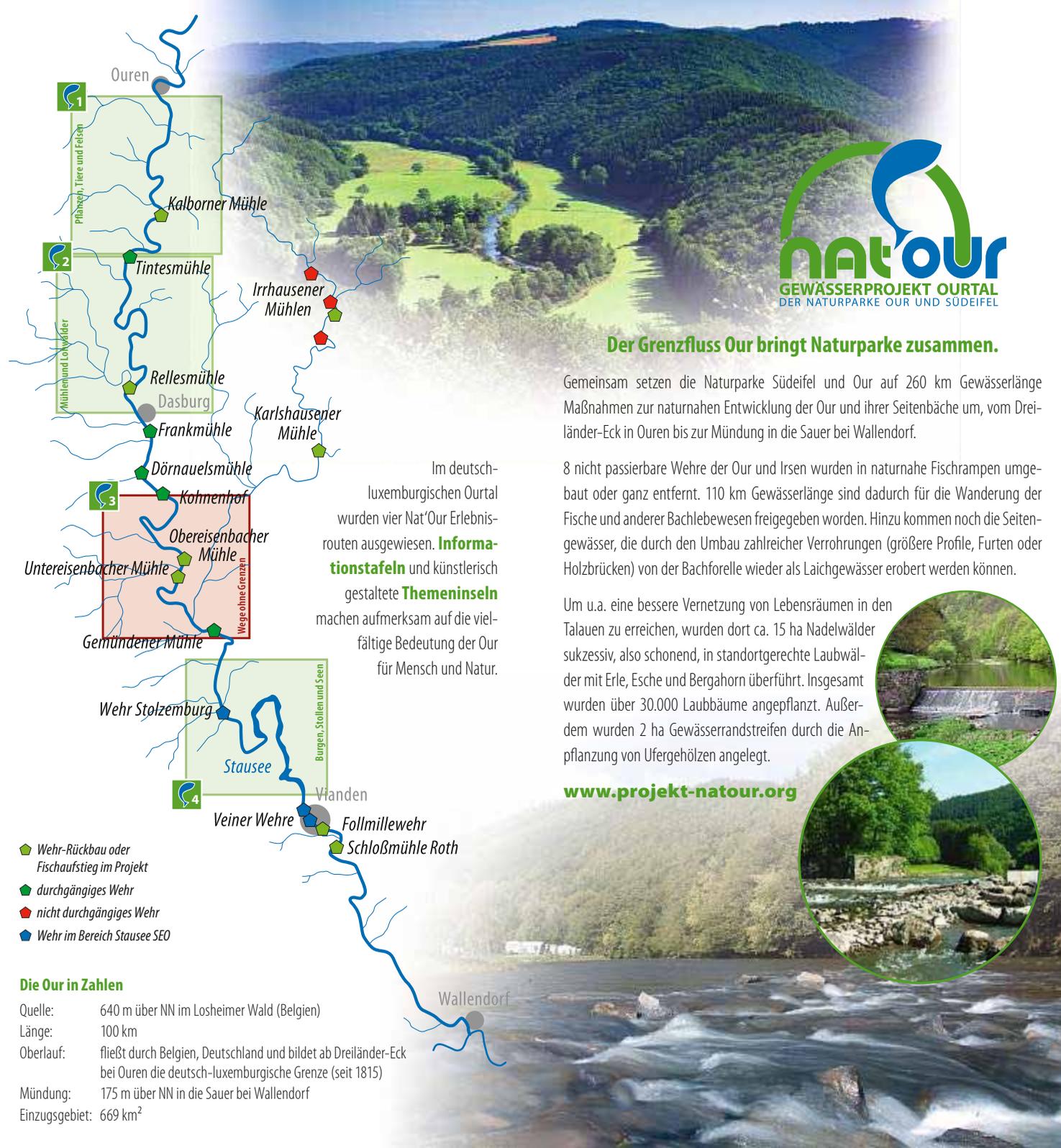
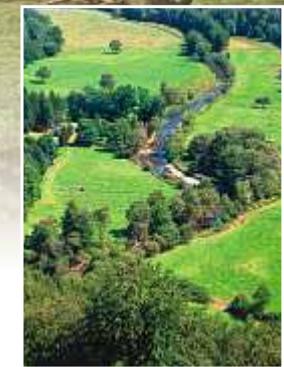
Der Grenzfluss Our bringt Naturparke zusammen.

Gemeinsam setzen die Naturparke Südeifel und Our auf 260 km Gewässerlänge Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung der Our und ihrer Seitenbäche um, vom Dreiländer-Eck in Ouren bis zur Mündung in die Sauer bei Wallendorf.

8 nicht passierbare Wehre der Our und Irsen wurden in naturnahe Fischrampen umgebaut oder ganz entfernt. 110 km Gewässerlänge sind dadurch für die Wanderung der Fische und anderer Bachlebewesen freigegeben worden. Hinzu kommen noch die Seitengewässer, die durch den Umbau zahlreicher Verrohrungen (größere Profile, Furten oder Holzbrücken) von der Bachforelle wieder als Laichgewässer erobert werden können.

Um u.a. eine bessere Vernetzung von Lebensräumen in den Talauen zu erreichen, wurden dort ca. 15 ha Nadelwälder sukzessiv, also schonend, in standortgerechte Laubwälder mit Erle, Esche und Bergahorn überführt. Insgesamt wurden über 30.000 Laubbäume angepflanzt. Außerdem wurden 2 ha Gewässerrandstreifen durch die Anpflanzung von Ufergehölzen angelegt.

www.projekt-natour.org



- Wehr-Rückbau oder Fischaufstieg im Projekt
- durchgängiges Wehr
- nicht durchgängiges Wehr
- Wehr im Bereich Stausee SEO

Die Our in Zahlen

Quelle: 640 m über NN im Losheimer Wald (Belgien)
 Länge: 100 km
 Oberlauf: fließt durch Belgien, Deutschland und bildet ab Dreiländer-Eck bei Ouren die deutsch-luxemburgische Grenze (seit 1815)
 Mündung: 175 m über NN in die Sauer bei Wallendorf
 Einzugsgebiet: 669 km²

Nat'Our Route 3 Wege ohne Grenzen

- ### Legende
- Nat'Our Route 3 (11 km)
 - Projekt-Informationstafel (Basistafel/Thementafel/Infopoint)
 - Wanderparkplatz Picknickplatz
 - Schutzhütte Campingplatz
 - schöne Aussicht Touristinformation

- ### Maßnahmen Nat'Our Projekt
- Fischaufstieg/Wehrrückbau im Projekt
 - Um-/Rückbau Verrohrung
 - Entfichtungsmaßnahme
 - Anlage von Gewässerrandstreifen

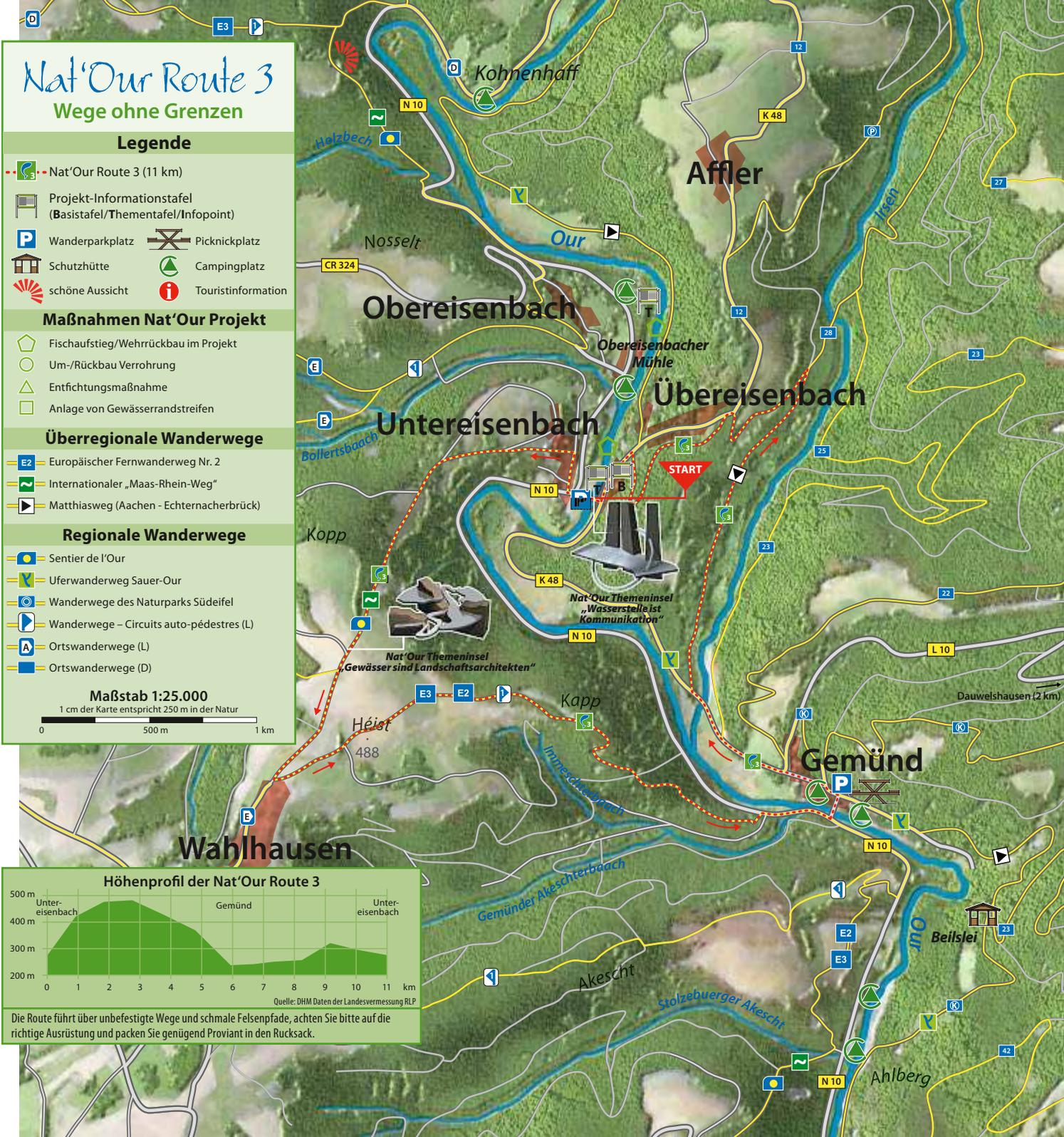
- ### Überregionale Wanderwege
- Europäischer Fernwanderweg Nr. 2
 - Internationaler „Maas-Rhein-Weg“
 - Matthiasweg (Aachen - Echternacherbrück)

- ### Regionale Wanderwege
- Sentier de l'Our
 - Uferwanderweg Sauer-Our
 - Wanderwege des Naturparks Südeifel
 - Wanderwege - Circuits auto-pédestres (L)
 - Ortswanderwege (L)
 - Ortswanderwege (D)

Maßstab 1:25.000
 1 cm der Karte entspricht 250 m in der Natur



Die Route führt über unbefestigte Wege und schmale Felsenpfade, achten Sie bitte auf die richtige Ausrüstung und packen Sie genügend Proviant in den Rucksack.



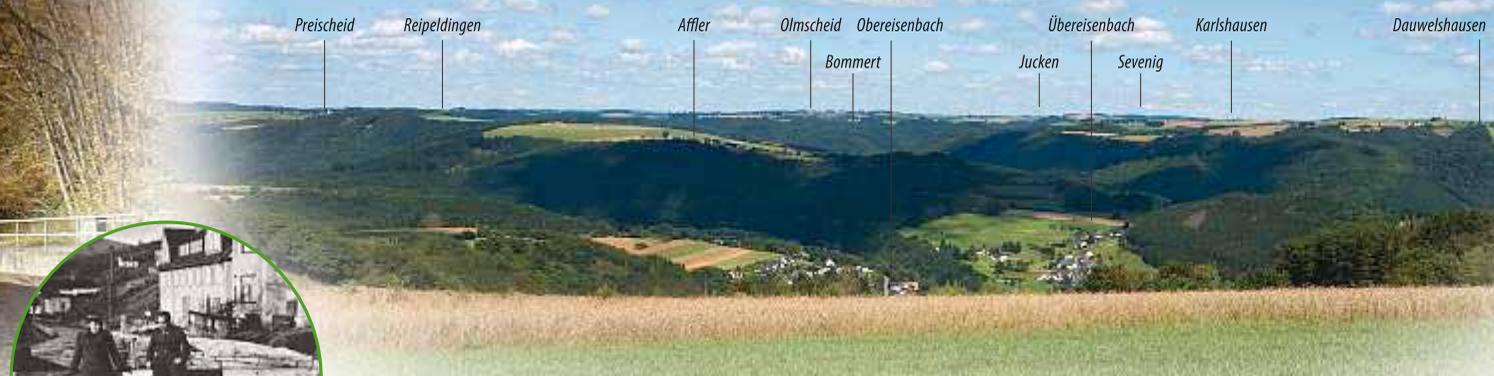
die Nat'Our Route 3

ein Weg zum intensiven Naturerlebnis

Die deutsch-luxemburgische Nat'Our-Route **Wege ohne Grenzen** startet beim ehemaligen Zollhäuschen in Untereisenbach, einem Symbol der bewegten Grenzgeschichte an der Our. Für den anschließenden steilen Aufstieg zur Hochfläche von Wahlhausen werden Sie mit einem weiten Ausblick über das Ourtal belohnt. Der Abstieg nach Gemünd erfolgt durch einen verwunschenen Blockhaldenwald. Auf der deutschen Seite führt Sie die Route ins romantische Irsental, das auch als „Tal der 1000 Schmetterlinge“ bekannt ist. Erlebnisinseln entlang der Route laden zum Verweilen ein.

Grenzenlose Zusammenarbeit

Die Nat'Our-Route **Wege ohne Grenzen** widmet sich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, wie z.B. zwischen dem luxemburgischen Naturpark Our und dem deutschen Naturpark Südeifel. Beide sind Teil des Deutsch-Luxemburgischen Naturparks, der 1964 als erster europäischer Naturpark gegründet wurde. Ein Projekt wie **Nat'Our** wäre ohne eine enge Kooperation nicht möglich. Gemeinsame Interessen zur Wiederherstellung und Sicherung der Lebensräume teilweise selten gewordener Pflanzen und Tiere schlagen immer wieder Brücken über den Grenzfluss Our.



Grenzen im Wandel

Dies- und jenseits der Grenze spricht man das gleiche Platt, Ortschaften haben den gleichen Namen und oft wird ein- und dieselbe Kirche besucht. Dies lässt auf eine bewegte ‚Grenzgeschichte‘ der Region schließen. Die Our trennt Luxemburg und Deutschland seit dem Wiener Kongress 1815, was die Bewohner nicht immer hindern konnte, den Austausch über die politische Grenze hinweg zu erhalten. Die beiden Weltkriege belasteten dieses Miteinander allerdings erheblich: militärische Präsenz, strenge Grenzkontrollen und zerstörte Brücken legten den Kontakt nahezu lahm.

Nach dem 2. Weltkrieg nutzten die Bewohner die Grenzlage und unterschiedliche Kaffee-steuern zu beidseitig gewinnbringenden Schmuggelaktionen. Völlig unbeschwert wurde das grenzüberschreitende Miteinander allerdings erst mit dem Schengener Abkommen 1990.



Landschaftsgestalter Our

Die Wanderroute steigt auf der luxemburgischen Seite um etwa 250 Meter über den Bachgrund und eröffnet dort einen grandiosen Ausblick über die gewundenen, teilweise terrassenartigen Täler der Our und ihrer Zuflüsse. Von hier aus ist gut zu erkennen, welche landschaftsbildende Kraft die Our besitzt. Sie hat sich während Jahrtausenden tief in die Schieferhochebene (540–490 m NN) des Islek/Ösling eingeschnitten. Erdgeschichtlich gesehen handelt es sich um die Rumpfflächenlandschaft eines alten Gebirgsmassivs, zu dem das Rheinische Schiefergebirge und die Ardennen gehören.

Typisch für das von Nord nach Süd verlaufende Kerbtal der Our ist die hohe Anzahl von Talschlingen (Mä-änder) und der Wechsel von breiteren Talsohlen und Engtalabschnitten. An den Hängen finden sich Überreste von Terrassen, die während der Eiszeiten gebildet wurden.



Wälder und Wiesen

Die Hänge sind mit Wald bedeckt. Standorttypische Buchenwälder, die von früherer Lohegewinnung zeugenden Eichen-Niederwälder sowie Fichtenaufforstungen wechseln sich ab. Auf den gerodeten Hochflächen findet man dagegen großflächig Äcker, Wiesen und Weiden. Die aus verwittertem Schiefergestein aufgebauten Böden sind flachgründig und nährstoffarm.

Blockhaldenwald



Beim Abstieg nach Gemünd durchqueren Sie Reste eines Blockhaldenwaldes. Blockhalden sind natürliche Felsbildungen, die durch Verwitterungs- und Frosteinwirkungen entstanden sind. Die vom Hauptfels abgesprengten Gesteine lagern in Blöcken hangabwärts.

Das Irsental

In Gemünd mündet die Irsen in die Our. Sie erreichen nun das 76 ha große Naturschutzgebiet Irsental. Es besteht überwiegend aus Ginsterheiden, Trockenrasen mit Weißdorngebüsch und Baumgruppen. Das Gebiet ist Lebensraum seltener Tier- und Pflanzengemeinschaften. Das romantische Tal des Irsen, seine tief eingeschnittenen und reich bewaldeten Seitentäler und die weite Fernsicht von den Höhen bieten dem Wanderer eine Fülle von Naturschönheiten.



Die Nat'Our Erlebnisinseln

An zahlreichen Plätzen laden Bänke und Picknickplätze zum Verweilen ein. Machen Sie Gebrauch davon und lauschen Sie den Stimmen der Natur. Am Zollhaus Untereisenbach und unterhalb von Wahlhausen finden Sie Skulpturen, die sich emotional mit dem Projekt auseinandersetzen. Die Themen: **Wasser ist Kommunikationsstelle** und **Gewässer sind Landschaftsarchitekten**.



Der Naturpark Südeifel wurde 1958 als erster Naturpark in Rheinland-Pfalz, der Naturpark Our 2005 als zweiter Naturpark in Luxemburg gegründet. Beide sind Teil des ersten länderverbindenden Naturpark Europas, dem Deutsch-Luxemburgischen Naturpark.



D-54666 Irrel
info@naturpark-suedeifel.de
www.naturpark-suedeifel.de



www.projekt-natour.org



L-9753 Heinerscheid
info@naturpark-our.lu
www.naturpark-our.lu



SAMMELN SIE SCHÖNE EINDRÜCKE UND KEINE PFLANZEN. DANKE!